



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.1

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Spannacker und Pfaffewis
Handlungsraum	Natur und Landschaft
Beschreibung	<p>Sehr schmaler für die Öffentlichkeit weitgehend zugänglicher Uferabschnitt mit relativ dichter Uferbestockung. Im westlichen Bereich noch einzelne Privatgrundstücke mit Ferienhäusern, altem Baumbestand, Ufermauer und im Wasser an Einzelbojen liegenden Booten. Im Sommer liegen in der Bucht häufig Motor- und Segelboote vor Anker; der Uferstreifen ist bei ortskundigen Badegästen beliebt. Am Ufer stellenweise geschützte Strandrasenvorkommen.</p> <p>Direkt südlich angrenzend die Verkehrsachse mit Wanderweg, Bahnlinie, Radweg und Strasse. Dahinter steigt der hier dicht bewaldete Seerücken steil an.</p>
Ziele	Naturnahes Ufer und Uferbestockung insbesondere auch die Strandrasenvorkommen fördern und bewahren und ökologische Vernetzung zum Wald auf dem Seerücken schaffen. Sanfte, extensive Freizeitnutzung im Einklang mit der Natur anstreben; Strandrasenvorkommen beachten. Keine neuen Bauten und Anlagen. Langfristig eine Reduktion der Wasserliegeplätze für Boote anstreben.
Massnahmen	M 6.1: Renaturierung libtobelbach M 6.2: Uferaufwertung im Gebiet Spannacker M 6.3: Schaffung Kleintiertunnel im Gebiet Pfaffewis M 6.4: Uferbestockung im Gebiet Pfaffewis fördern
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.1

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Im Gebiet Spanacker ein mit Bauten und Anlagen überbautes und gut bestocktes Ufer.



Abbildung 2:

Naturnahes Ufer im Bereich Pfaffewis, das sich zur ökologische Vernetzung mit dem hinter der Bahn und Strasse gelegenen Waldgebiet eignet.





PG Steckborn

Handlungsraum H 6.2

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Glarisegg
Handlungsraum	Freizeit und Sport
Beschreibung	<p>In den Sommermonaten der Freizeit- und Erholungsnutzung dienender, vollständig mit Ufermauer verbauter Uferabschnitt. Nur bedingt über den Campingplatz für die Öffentlichkeit zugänglich. Das sich im westlichen Bereich befindende Badgrundstück mit Badesteg ist den Gästen des Begegnungszentrums Schloss Glarisegg vorbehalten. Im östlichen Bereich befindet sich das Areal der Schulstiftung Glarisegg mit eigenem Badestrand und kleinem Bootsanlegesteg.</p> <p>Das eigentliche Schloss Glarisegg mit Nebengebäuden liegt durch die Strasse und Bahnlinie getrennt in seeabgewandter Hanglage umgeben von Resten ehemaliger Obstgärten und von Wald, der sich auf den Seerücken erstreckt.</p>
Ziele	Uferabschnitt mit hohem Renaturierungspotenzial; Erhaltung und Förderung der Flachwasserzone. Vorgesehene ökologische und landschaftsgestalterische Massnahmen sollen auch eine Aufwertung für die jetzige (Freizeit-) Nutzung darstellen.
Massnahmen	M 6.5: Renaturierung Chesselbach M 6.6: Uferaufwertung im Gebiet Glarisegg M 6.7: Grünraumaufwertung Schulareal Glarisegg
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.2

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Campingplatz mit vorge-
lagerter Ufermauer und
Badezugängen. Im Hin-
tergrund das vom Wald
umrahmte Schloss
Glarisegg.



Abbildung 2:

Blick auf die Gebäude
der ehemaligen Ziegelei
und der viergeschos-
sigen Taverne, die heute
von der Schulstiftung
Glarisegg (Therapie-
heim) genutzt werden.





PG Steckborn

Handlungsraum H 6.3

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Rüüsche-Bucht
Handlungsraum	Natur und Landschaft
Beschreibung	<p>Naturnaher, ökologisch wertvoller, weitgehend unverbauter Uferabschnitt mit vereinzelt Schilfbeständen und eher dichter Uferbestockung, der für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Entlang des Ufers befinden sich kleine Privatgrundstücke mit Badezugängen und Grillplätzen. Im Sommer liegen in der Bucht häufig Motor- und Segelboote vor Anker.</p> <p>Der Uferabschnitt wird durch die Hauptstrasse begrenzt. Südlich davon verlaufen die Bahnlinie sowie der Velo- und Wanderweg, denen sich Landwirtschaftsflächen und Wald anschliessen.</p>
Ziele	Naturnahes Ufer und Uferbestockung fördern sowie ökologische Vernetzung zum Wald auf dem Seerücken schaffen. Private Freizeitnutzung am Ufer extensivieren und in Einklang mit der Natur halten. Keine neuen Bauten und Anlagen.
Massnahmen	M 6.8: Uferaufwertung im Gebiet Rüüsche
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.3

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Die naturnah verbliebene
Bucht im Gebiet
Rüüsche.



Abbildung 2:

Blick in die Seebucht von
Rüüsche und auf die pri-
vat genutzten Ufergrund-
stücke sowie das östlich
angrenzende Siedlungs-
gebiet.





PG Steckborn

Handlungsraum H 6.4

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Riet
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Ein von Einfamilienhäusern geprägtes, fast vollständig durch Ufermauern verbautes Ufer. Gepflegte Gartengrundstücke mit zum Teil standortgerechter, zum Teil exotischer Gartenbaukultur. Vereinzelt kleinere Schilfflächen, vor allem im westlichen Bereich. Einzelne Strandrasenvorkommen. Den Grundstücken vorgelagert sind Boote im Wasser an Einzelbojen oder an der Ufermauer befestigt. Der gesamte Abschnitt ist für die Öffentlichkeit unzugänglich.</p> <p>Seeabgewandt stossen die Grundstücke an die Hauptstrasse, hinter der hangaufwärts eine zunehmende Verbauung der Hanglage festgestellt werden kann.</p>
Ziele	Keine weitere Verbauung am Ufer und auf standortgerechte Uferbestockung achten. Uferrenaturierungen bei Sanierung baufälliger Ufermauern prüfen. Dabei Strandrasenvorkommen beachten und fördern.
Massnahmen	Keine Massnahmen vorgesehen.
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.4

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Im Gebiet Riet das mit privaten Wohnbauten überbaute und für die Öffentlichkeit unzugängliche Ufer.



Abbildung 2:

Im Gebiet Riet werden freie Lücken bis weit in den Hang hinauf zunehmend überbaut.





PG Steckborn

Handlungsraum H 6.5

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Strandbad – Campingplatz bis Seeschulhaus
Handlungsraum	Freizeit und Sport
Beschreibung	<p>Ein für die Öffentlichkeit weitgehend zugänglicher, insbesondere in den Sommermonaten der intensiven Freizeit- und Erholungsnutzung dienender Uferabschnitt. Der Uferabschnitt befindet sich im Siedlungsgebiet von Steckborn und ist nahezu vollständig mit Ufermauer verbaut. Der Campingplatz, das Strandbad, der Surfplatz und die Parkanlage des Feldbachareals mit der Steganlage (Yachthafen) prägen den landschaftlichen Eindruck.</p> <p>Seeabgewandt erstreckt sich das Siedlungsgebiet von Steckborn den Hang hinauf. Südlich an das Siedlungsgebiet grenzen Landwirtschaftsflächen und Wald an.</p>
Ziele	<p>Öffentliche Zugänglichkeit des Uferabschnitts bewahren und auf touristische Nutzungsmöglichkeiten fokussieren. Für den Wanderweg sollte eine neue Route gefunden werden, der das Feldbachareal einbezieht. Grünraumgestaltung von Feldbachpark und Uferpromenade beim Yachthafen standortgerecht verbessern. Es ist eine attraktive Fussgängerverbindung zwischen Feldbachareal und Seeschulhaus zu schaffen. Naturnahe Ufer und standortgerechte Ufervegetation seeseitig der bestehenden Ufermauer entlang der Privatgrundstücke im Gebiet Weier südlich des Feldbachs fördern und dabei auf Strandrasenvorkommen achten.</p>
Massnahmen	<p>M 6.9: Uferaufwertung beim Camping</p> <p>M 6.10: Uferaufwertung im Gebiet Höfli</p> <p>M 6.11: Uferanlage Feldbachareal aufwerten</p> <p>M 6.12: Optimierung Yachthafen Feldbach</p> <p>M 6.13: Touristische Aufwertung beim Seeschulhaus Areal</p>
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.5

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)



Abbildung 1:

Im Gebiet Strandbad –
Campingplatz.



Abbildung 2:

Der Surf- und Badeplatz
vor der Kläranlage, wo
das Ufer teilweise
renaturiert wurde.



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.5

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 3:

Blick auf die grosse Steganlage und das Feldbachareal.



Abbildung 4:

Blick in die Turgi-Bucht mit Fischreisern und Bootslicheplätzen sowie das für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Ufer.





PG Steckborn

Handlungsraum H 6.6

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Seeschulhaus bis Wolfshorn
Handlungsraum	Siedlung
Beschreibung	<p>Auf der Schwemmlandfläche des Dorfbachs historisch gewachsene Kleinstadt mit vielen denkmalgeschützten Bauten, dessen Ortsbild im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz als besonders wertvoll eingestuft ist. Die der Häuserfront vorgelagerte Uferanlage, der Schiffsanlegesteg, der Turmhof und das Bojenfeld prägen die Westansicht vom See her.</p> <p>Seeabgewandt erstreckt sich das Siedlungsgebiet bis zu den Hanglagen hinauf, die bereits weitgehend verbaut sind. Durch rege Bautätigkeit werden aktuell weitere Lücken bebaut. Der Veloweg verläuft der engen Hauptstrasse entlang durch die Altstadt, was vor allem im Sommer zu Konflikten mit dem Fahrzeugverkehr führt. Der Wanderweg führt uferfern südlich an der Altstadt vorbei.</p>
Ziele	<p>Das besonders wertvolle Landschafts- und Ortsbild ist bei Baumassnahmen entsprechend zu berücksichtigen. Die touristische Entwicklung des Ortes ist zu fördern und unter anderem darauf zu achten, dass ausreichend Gastronomie- und Hotelbetriebe am See erhalten bleiben. Für den Wanderweg sollte eine neue Route gefunden werden, der die Altstadt einbezieht. Ebenso sollte für den Veloweg eine ungefährlichere Route erschlossen werden.</p>
Massnahmen	Keine Massnahmen vorgesehen.
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.6

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Blick auf die Altstadt von Steckborn mit Uferanlage und Schiffsanlegesteg.



Abbildung 2:

Der alte Turmhof in der historischen Altstadt. Vorgelagert das Bojenfeld.



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.6

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)



Abbildung 3:

Historische Gebäude der Altstadt im Bereich Salamander mit der evangelischen Kirche im Hintergrund.



Abbildung 4:

Im Gebiet des Hotels Frohsinn mit seiner Uferterrasse. Westlich davon Privatgrundstücke.



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.7

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Wolfshorn bis Oberwis
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Ein von Privatgrundstücken mit Ein- und Mehrfamilienhäusern geprägter, vollständig mit einer hohen Ufermauer versehener Uferabschnitt, der für die Öffentlichkeit unzugänglich ist und über ein hohes Renaturierungspotenzial verfügt. Von den Privatgrundstücken führen immer wieder Treppen an der Ufermauer zum See hinab. Entlang der Ufermauer sind vereinzelt Boote festgemacht.</p> <p>Seeabgewandt werden die Ufergrundstücke durch die Hauptstrasse begrenzt. Südlich anschliessend erstreckt sich das Siedlungsgebiet von Steckborn, das bis in die Hänge hinauf bebaut ist.</p>
Ziele	Standortgerechte Uferbepflanzung und Gartengestaltung fördern. Keine weitere Verbauung des Ufers. In den Hanglagen auf gute Durchgrünung achten.
Massnahmen	M 6.14: Uferaufwertung zwischen Wolfshorn – Oberwis
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.7

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Mit Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie diversen Uferanlagen überbautes Ufer. Im Hintergrund der weit bebaute Hang.



Abbildung 2:

Im Vordergrund ein stattliches Wohnhaus mit mächtiger Ufermauer. Im Hintergrund Reste eines ehemaligen Obstgartens.





PG Steckborn

Handlungsraum H 6.8

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Oberwis bis Nööchsthorn
Handlungsraum	Natur und Landschaft
Beschreibung	<p>Schmaler stark verbauter Uferabschnitt mit hoher Ufermauer, welche die Strasse mit Velo- und Wanderweg stützt. Südlich der Seestrasse die Bahnlinie. Die schmale gemeinsame Trasse für Wander- und Veloweg direkt an der Strasse führt im Sommer zu Konflikten.</p> <p>Hinter der Bahnlinie erhebt sich die hier sehr steile und dicht bewaldete Flanke des Seerückens bestehend aus Glimmersandsteinfels, der stellenweise in Erscheinung tritt und in den einige künstliche Höhlen gegraben sind.</p>
Ziele	Sanfte Renaturierung des mittels Mauer oder Blockwurf hart verbauten Ufers, ohne dabei die Felsplatten in der Flachwasserzone wesentlich zu beeinträchtigen. Entlang von Seestrasse und Radweg einfache landschaftsgestalterische Grünraumaufwertungen vornehmen. Fussgänger- und Wanderweg auf Steg der Ufermauer vorhängen, um Konflikte mit Velofahrern und Fahrzeugverkehr zu entflechten.
Massnahmen	M 6.15: Wegverbindung zwischen Steckborn und Nööchsthorn schaffen
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.8

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Hohe Ufermauer mit
Strasse und Bahnlinie.
Im Hintergrund der steile
Hang des Seerückens.



Abbildung 2:

Blick auf die lange Ufer-
mauer zwischen Steck-
born und Nöchsthorn.





PG Steckborn

Handlungsraum H 6.9

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Nööchsthorn bis Schwiizerland
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Ein von Einfamilien- und Ferienhäusern geprägter, für die Öffentlichkeit nicht zugänglicher Uferabschnitt, der vollständig mit Ufermauern verbaut ist. Gepflegte Gartenanlagen mit zum Teil standortgerechter, zum Teil eher exotischer Gartenbaukultur. Im Wasser liegen einzelne Boote an Bojen. Im östlichen Bereich ein leerstehender Hotelbau mit Steganlage und Bootsgarage, der einer Neuüberbauung harret.</p> <p>Seeabgewandt stossen die Ufergrundstücke an die Strasse. Südlich der Bahnlinie erhebt sich die hier sehr steile und dicht bewaldete Flanke des Seerückens.</p>
Ziele	Wo möglich Uferrenaturierungen vornehmen. Touristische Nutzung auf dem Grundstück der leerstehenden Hotelanlage fördern (Hotel- oder Gastronomiebetrieb).
Massnahmen	Keine Massnahmen vorgesehen.
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.9

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Privatgrundstücke mit gepflegten Gartenanlagen. Im Hintergrund am Hang die Besenbeiz Jochental.



Abbildung 2:

Leerstehender Hotelbau auf Schweizerland mit Steganlage und Bootsgarage.





PG Steckborn

Handlungsraum H 6.10

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Schwiizerland bis Gemeindegrenze Ost
Handlungsraum	Natur und Landschaft
Beschreibung	<p>Schmaler künstlicher Uferabschnitt mit hoher Ufermauer und bei Schwiizerland vorgeschütteter sowie mit Blockwurf befestigter Bereich. Oberhalb der Mauer verlaufen der Velo- und Wanderweg sowie die Strasse und Bahnlinie.</p> <p>Südlich der Bahnlinie erhebt sich die hier sehr steile Flanke des Seerückens bestehend aus Glimmersandsteinfels, der stellenweise in Erscheinung tritt. Ansonsten ist die Flanke bewaldet oder mit offener Wiesenfläche bedeckt.</p>
Ziele	Sanfte Renaturierung des mittels Mauer oder Blockwurf hart verbauten Ufers, ohne dabei die Felsplatten in der Flachwasserzone wesentlich zu beeinträchtigen. Entlang von Seestrasse und Radweg einfache landschaftsgestalterische Grünraumaufwertungen vornehmen. Lösung für Konfliktsituation zwischen Velofahrern und Wanderern auf gleicher Trasse anstreben.
Massnahmen	M 6.16: Uferaufwertung im Gebiet Schwiizerland
Version	Mai 2012



PG Steckborn

Handlungsraum H 6.10

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Blick auf die lange Ufermauer mit zum Teil vorgeschütteten Bereichen. Im Hintergrund die steile Flanke des Seerückens mit den Glimmersandsteinfelsen.



Abbildung 2:

Ufervorschüttung bei Schwiizerland mit Taucherplattform im Wasser. Im Hintergrund See- strasse, Bahnlinie und der steile, bewaldete Hang.

